



AUS DER FORSCHUNG

# Die Artenvielfalt im Weingarten erhöhen

Im LIFE-Projekt VineAdapt sind Forschungs- und Praxispartner aus Deutschland, Frankreich, Ungarn und Österreich vertreten. Das Ziel ist, die Widerstandskraft von Weingärten gegenüber klimatischen Veränderungen zu erhöhen. Die Anlage von innovativen Begrünungen ist eine Maßnahme davon.

In vier Versuchsweingärten und auf Praxisbetrieben wurde der Mittelstreifen mit einer artenreichen Kräuter-Leguminosen-Mischung und die Fahrspur mit einer Gräsermischung begrünt.

Die Mischung setzt sich aus 31 Kräutern und Leguminosen wie zum Beispiel Schafgarbe, Wilde Möhre, Karthäusernelke, Margerite, Spitzwegerich, Kleiner Wiesenknopf, Leimkraut, Kornblume, Klatschmohn und Kornrade zusammen. Das Saatgut ist G-Zert zertifiziert, im entsprechenden Naturraum heimisch und aus regionalen Sammlungen von Wildpflanzen stammend. Wiesenrispe, Horst-Rotschwengel und Englisches Raygras wurden in die Fahrspur gesät.

## Begrünung anlegen

Der Anlagezeitpunkt der Begrünung Anfang April bis Anfang Mai hat die Vorteile, dass die Böden wieder ausreichend befahrbar sind, meist aber trotzdem genügend Winterfeuchte vorhanden ist. In warmen Jahren kann die eintretende Trockenheit den Aufgang der Pflanzen negativ beeinflussen. Bei Anlage der Begrünungen im Frühherbst von August bis September gibt es weniger Wasserstress und eine längere Etablierungsperiode. Es ist aber eine ausreichende Vegetationszeit notwendig und das Auftreten von Frühfrösten im September beeinflusst die Bestände negativ.

Im ersten Schritt wird ein feinkrümeliges Saatbett vorbereitet, am besten kommt eine schmale Umkehrfräse zum Einsatz oder eine zweimalige Überfahrt mit der Kreiselegge. Im zweiten Arbeitsgang erfolgt die oberflächliche Einsaat mit



Kräuter und Leguminosen entwickelten sich unterschiedlich.



Ein feinkrümeliges Saatbett wird mit einer schmalen Umkehrfräse vorbereitet.

geteiltem Säkasten und nachlaufender Profilwalze, um die notwendige Rückverfestigung zu gewährleisten.

### Auf Pflege achten

Ein später erster Mulchgang ermöglicht die Etablierung und natürliche Versamung der gesäten Pflanzen im Mittelstreifen. Die Gräser in der Fahrspur dürfen bis Mitte oder besser Ende Juli nur mit ausgebauten mittleren Messern (Blühstreifenmulcher) bei trockenen Bedingungen gemulcht werden, um ein schnelles Abtrocknen und eine gute Verteilung des Mulchguts zu erreichen und die Gefahr des Abstickens der

Ansaat zu verringern. Beim vollflächigen Mulchgang soll eine Schnitthöhe von zumindest 5 cm eingehalten werden, da ein Rasierschnitt die Blattrosetten der Kräuter empfindlich schädigt.

### Erste Ergebnisse

Die Kräuter und Leguminosen entwickelten sich erwartungsgemäß unterschiedlich (siehe Tabelle). Ziel der Projektbegründungen ist eine ausreichend dichte Vegetationsdecke, die eine unerwünschte und schnelle Entwicklung von bodenbürtigen Beikräutern verhindert. Dazu wurden auch überjährige Feldblumen der Mischung beigefügt, die

eine ähnlich schnelle Entwicklung wie bodenbürtige Beikräuter aufweisen. Je mehr unterschiedliche Arten sich etablieren, desto vielfältiger und dauerhafter ist die Blüte und damit die Attraktivität für Insekten.

**Katharina Gassner-Speckmoser und Wilhelm Graiss**

HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Unter [www.life-vineadapt.eu/](http://www.life-vineadapt.eu/) aktuelles und auf den Websites der Fachschule Silberberg und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein werden in regelmäßigen Abständen Neuigkeiten zum Projekt veröffentlicht.

### Beurteilung des Etablierungserfolges

Leicht etablierbar	Mittel etablierbar	Schwer etablierbar
Aufgeblasenes Leimkraut	Esparsette	Buntkronwicke
Färberkamille	Gelbkle	Königskerze
Hornkle	Großblütige Braunelle	Echte Betonie
Klatschmohn	Karthäusernelke	Gelbe Skabiose
Kleiner Wiesenknopf	Kornblume	Gelb-Labkraut
Kornrade	Rauer Löwenzahn	Nickendes Leimkraut
Margerite	Wegwarte	Skabiosen-Flockenblume
Schafgarbe	Wiesensalbei	Weg-Malve
Spitzwegerich	Wiesen-Witwenblume	
Wiesen-Flockenblume	Wilde Möhre	
Wundkle		

Quelle: nach Gaier, 2021



Es sind die Vorgaben der EU-Bio-Verordnung in Bezug auf Saat- und Pflanzgut zu beachten und bei Bedarf die entsprechenden Ausnahmegenehmigungen bei der Kontrollstelle zu beantragen.

Ausführliche Informationen zum Thema Biodiversität und zur BIO AUSTRIA Biodiversitätsrichtlinie finden Sie unter



[www.bio-austria.at/biodiversitaet](http://www.bio-austria.at/biodiversitaet)